

Klaus Eichner

Imperium ohne Rätsel

Was bereits die DDR-Aufklärung über die NSA wusste
128 S., brosch.
9,99 €
ISBN 978-3-360-01864-9

auch als eBook erhältlich:
978-3-360-51031-0

Klaus Eichner

Jahrgang 1939, Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit von 1957 bis 1990. Zunächst in der Spionageabwehr tätig, war er in der Hauptverwaltung Aufklärung ab 1974 auf die Geheimdienste der USA spezialisiert.

Verschwiegenes Wissen über die NSA Whistleblower wie Edward Snowden brachten es an den Tag: Die USA spitzeln und spionieren gleichermaßen gegen Freund und Feind, um ihren imperialen Herrschaftsanspruch in der und über die Welt durchzusetzen.

Klaus Eichner beschreibt, was die DDR-Aufklärung darüber bereits in den 80er Jahren in Erfahrung gebracht hatte und wie es ihr gelang, beispielsweise die topgeheime Ausspählister National SIGINT Requirements List (NSRL) zu beschaffen. Allerdings wurden diese und andere US-Dokumente 1992 im Auftrag des Bundesinnenministers aus der Gauck-Behörde entfernt und in die USA verbracht, um die Spuren zu verwischen.

Eichner, Chefanalytiker der US-Geheimdienste im MfS, kam damals, vor mehr als 30 Jahren, zu den gleichen Schlüssen wie heute die aufmerksamen und kritischen Zeitgenossen. Weil die DDR-Aufklärung, wie er in seinem brisanten und höchst aktuellen Buch sichtbar macht, die verräterischen Unterlagen aufspürte und auswertete. Er steuert Daten und Fakten bei, die einerseits belegen, dass und wie die Amerikaner nicht nur gegen die DDR und ihre Verbündeten arbeiteten, sondern auch gegen die eigenen Partner. Und andererseits, dass damals wie heute mit deutschem Steuergeld die deutsche Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur systematisch ausgespäht wird. Die US-Lauschstationen an der Grenze zwischen BRD und DDR wurden damit finanziert, und deutsche Polizisten bewachen heute in Berlin die US-Botschaft, aus der das Regierungsviertel und das Handy der Kanzlerin überwacht werden.

Klaus Eichner bestätigt mit seinem Buch nicht nur die Notwendigkeit, dass sich die DDR vor Angriffen schützen musste, sondern auch, dass dieser Cyber War seinen Ursprung nicht im Kalten Krieg und in der Systemauseinandersetzung hatte.

PRESSEABTEILUNG

Neue Grünstraße 18
D-10179 Berlin
Telefon 030 238091-13/-25
Fax 030 238091-23
presse@eulenspiegelverlag.de
www.eulenspiegel-verlagsgruppe.de